

Inhaltsverzeichnis

Abbildungen	VII
Tabellen	IX
Vorwort	XI
1 Grundlegungen	1
1.1 Fokus und Kernaussagen	2
1.2 Wissenschaftssoziologischer und wissenschaftshistorischer Zugang	7
1.3 Zum polit-ökonomischen Grundkonsens und seiner Fundierung	11
2 Der „performative Fußabdruck“ der deutschen ÖkonomInnen (1954-1994)	19
2.1 Zur Performativität ökonomischen Wissens	19
2.2 Einflusspotenziale von ÖkonomInnen auf Politik und Gesellschaft .	21
2.3 Operationalisierung des Performativen Fußabdrucks von Öko- nomInnen	42
2.4 Das Performative Einflusspotenzial der deutschen ÖkonomInnen ..	51
3 Das Konzept „des Marktes“	67
3.1 Die Krise des Liberalismus	67
3.2 „Der Markt“ bei Mises	70
	V

3.3	„Der Markt“ bei Hayek	76
3.4	„Der Markt“ im Ordoliberalismus	88
3.5	Die Polysemie „des Marktes“	97
3.6	Planung für „den Markt“	102
3.7	Markt- und Elite-Denken	103
3.8	Fazit: Eine nicht reflektierte „Politische Ökonomie“	107
4	Ordolibereale Netzwerke	109
4.1	Netzwerke bis 1933.	109
4.2	Die Freiburger Schule.	112
4.3	Länderübergreifende Netzwerke	119
4.4	Eine erste internationale Organisation des Marktfundamentalismus	124
4.5	Kontinuitäten von Eliten vor und nach 1945	129
4.6	Neue internationale Netzwerke	152
4.7	Der politische Durchbruch	160
4.8	Soziale Marktwirtschaft.	175
5	Die kurze Keynesianische Epoche	181
6	Die marktfundamentale Wende	197
6.1	Das Ende des Systems von Bretton Woods	197
6.2	Neue Theorien „des Marktes“	204
6.3	Neue marktfundamentale Netzwerke	219
6.4	„Das Manifest der Marktwirtschaft“	229
6.5	Marktsozialdemokratie.	234
6.6	Neuere Netzwerke	241
7	Fazit.	247
	Literatur	253
	Personenregister	283
	Anhang	315